

ABSCHLUSSBERICHT

(Bettina Holzer)

Universidad Autónoma de Asunción (UAA)

Ich wollte mein Auslandssemester in einem der Länder Lateinamerikas verbringen, und da Paraguay eine neue Option war, und ich keinen Menschen kannte, der mir etwas darüber erzählen konnte, fiel meine Wahl darauf. Etwas völlig neues, ein Sprung ins kalte Wasser.

Paraguay

Paraguay ist sicher ein touristisch noch weniger erschlossenes Land. Es ist ein Binnenland und grenzt an Argentinien, Brasilien und Bolivien. Das Klima Paraguays ist herrlich, wenn es auch im Sommer sehr, sehr heiß werden kann, einen richtig kalten Winter gibt es nicht. In Paraguay gibt es ca. 6 Millionen Einwohner, der Großteil der Bevölkerung befindet sich aber im östlichen Teil Paraguays, der westliche Teil, der sog. Chaco, ist eher weniger besiedelt.

Die Paraguayer im Allgemeinen sind sehr aufgeschlossen, auch gegenüber Fremden, und sehr interessiert. Die typische Hektik gibt es selten, in Paraguay herrscht eine unkomplizierte Lebensweise vor, die ich durchaus genossen habe. Dann ist es sicher ein Land mit Kontrasten: der Gegensatz zwischen Stadt und Land ist zum Beispiel enorm, je weiter man ins Land fährt, desto einfacher leben die Menschen. In der Stadt kann sich der durchschnittliche Paraguayer jedoch sein Brot selbst verdienen, nur Dinge wie Urlaub und teure Anschaffungen, die über den täglichen Bedarf hinausgehen, sind Luxus, den die Leute nicht kennen, jedoch auch nicht vermissen.

Das Nationalgetränk ist mit Sicherheit der Teréré, der überall und zu jeder Zeit getrunken wird. Ungefähr so wie man bei uns einen Kaffee angeboten bekommt, wird man dort in eine Teréré-Runde eingeladen. Es handelt sich dabei um Matete, der jedoch eiskalt getrunken wird, und in der Hitzezeit wirklich erfrischend ist.



Hauptstadt Asunción

Die Hauptstadt Asunción hat ca. 500.000 Einwohner. Und ansonsten ist Asunción, denke ich, eine typische Stadt Südamerikas. Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist auch in Asunción sichtbar. Das Parlament und der Park darum sind wunderschön, doch gleich

dahinter befinden sich die sog. ‚chacaritas‘, die Viertel der Ärmere. Es gibt die schönsten Villen neben ärmlicheren Häuschen, und die modernsten Shoppingcentren und Ausgeh-Zentren heben sich vom Rest der Stadt ab. Das Aufregendste für mich zu Beginn war das Busfahren. Abgesehen davon, dass die Busse schon älter sind und sie manchmal eine Geschwindigkeit haben, bei der man sich gut festhalten muss, ist es auch so, dass es nirgends Pläne der verschiedenen Buslinien gibt, und man muss sich einfach mutig durchfragen um am gewünschten Ort anzukommen. Der Vorteil des Busfahrens ist, dass die Busse an jeder Straßenecke halten, wenn man nur ein Handzeichen gibt. Da es in Paraguay doch relativ wenige Touristen gibt, fällt man als Ausländer auf jeden Fall auf.

Vorbereitungen

Was zu den Vorbereitungen gehörte: ich musste einige Impfungen machen lassen, die mir empfohlen wurden. Außerdem schloss ich eine Auslandssemester-Versicherung ab. Wegen dem Visum informierte ich mich, und man sagte mir, ich bräuchte das 3 Monats-Visum für Touristen erst vor Ort nach 3 Monaten verlängern. Den Flug konnte ich über www.skyscanner.de relativ günstig von Frankfurt aus buchen.

Unterkunft

Zu Beginn konnte ich bei einem Bekannten wohnen, und hab dafür 50 Euro pro Monat bezahlt (die Hälfte der gesamten Miete). Das Viertel, San Vicente, wo wir wohnten war 10 Minuten außerhalb der Stadt und war sehr schön, eine ruhigere Gegend. Später, da der Mietvertrag endete und die Miete teurer wurde, zog ich zu einer Familie, die mir von der Uni zugeteilt wurde. Ihr Haus war direkt gegenüber der Uni, und es war natürlich sehr praktisch nur 1 Minute zur Uni zu benötigen.

Außerdem vermietet diese Familie ständig ihre Zimmer an Auslandsstudenten, und so habe ich auf diese Weise viele andere Austauschstudenten kennengelernt, aus anderen Ländern Südamerikas und aus Spanien. Der einzige Nachteil hier war, dass man sich im Haus dieser Familie immer das Zimmer mit anderen teilen wird müssen, was aber auch kein großes Problem für mich war. Die Mietkosten hier waren allerdings etwas höher, als wenn man sich selbst eine Wohnung sucht, sie betragen ca. 150 Euro pro Monat, dabei war allerdings das Mittagessen (was sehr lecker war) inkludiert und auch sonst konnte man sich jederzeit aus dem Kühlschrank bedienen.

Kosten

Das Leben in Asuncion ist schon sehr viel billiger als bei uns, mit Ausnahme bei Kleidung. In den Shoppingcentren bezahlt man für Kleidung fast gleich viel wie bei uns. Für ein Mittagessen jeder Art bezahlt man zum Beispiel im Durchschnitt um die 4 Euro.

Universität

Was die Uni betrifft, muss man sagen, dass die *Universidad Autónoma de Asunción* (UAA) eine sehr moderne Uni ist. Allerdings ist sie eine Privatuni und so hat nicht jeder Paraguayer wegen dem Finanziellen, das man aufbringen muss, die Chance aufgenommen zu werden. Im Allgemeinen muss ich sagen, dass meine Koordinatorin, Adriana Mónico, sehr hilfsbereit war und mich gut betreut hat, und dass die Studenten meines Studienganges und genauso die Professoren auch sehr nett waren. Die Professoren und Studenten pflegen ein freundschaftliches Verhältnis, es gibt zum Beispiel kein „Sie“, alle sind bei „du“. Außerdem werden die Kurse in

sehr kleinen Gruppen abgehalten, sodass man sowieso jeden der Professoren persönlich kennt. Im Gegensatz zu anderen Ländern oder Unis gibt es hier allerdings 3 Zwischenklausuren während dem Semester, und eine Abschlussprüfung am Ende. Beides ist jedoch kein Problem.

Kurse

Ich habe die folgenden LVs besucht:

Psicodiagnostico II

Analisis de la Conducta Social

Psicopatología de las Adicciones

Psicología Evolutiva

Sprache

Was es zu meinen Spanischkenntnissen zu sagen gibt, ist dass ich, zu Beginn, wirklich nur Basiskenntnisse hatte (ich hatte davor den Curso Basico 1 der Romanistik besucht). Trotz anfänglicher Schwierigkeiten war es jedoch kein Problem in der Uni folgen zu können und die Prüfungen ablegen zu können. Da in der Uni selbst in diesem Semester kein Spanisch Kurs angeboten wurde, habe ich außerhalb der Uni in einer Sprachschule (Sprachschule Idipar) meine Spanisch-Kenntnisse verbessert. Man sollte sich also davon nicht abhalten lassen, wenn man nur Anfängerkenntnisse hat. Man sollte sich jedoch nicht nur auf Englisch beruhen, da die Leute in Paraguay sehr selten Englisch sprechen. Was an Paraguay hinsichtlich der Sprache speziell ist, ist dass es auch noch eine zweite Sprache gibt, nämlich Guarani. Guarani war eigentlich ursprünglich die normale Sprache der Paraguayer, die sich trotz der Kolonisierung der Spanier noch erhalten hat und durchaus noch oft gesprochen wird. Im Alltäglichen hat man es oft mit einer Mischung aus Guarani - Spanisch zu tun, die dominante Sprache in Asuncion selbst ist jedoch das Spanisch. Es ist ganz lustig ein bisschen Guarani zu lernen, man braucht sich jedoch nicht sorgen darum, wenn man es nicht beherrscht, man ist mit Spanisch alleine sehr gut aufgehoben.

Reisen



Die Möglichkeiten zu Reisen im Land und auch außerhalb habe ich in meiner freien Zeit, an den Wochenenden und am Ende des Semesters, gut genutzt. Im Land selbst gibt es vor allem sehr viel Natur zu sehen, viele kleinere Wasserfälle, Natur-, und Kletterparks, oder man fährt auf eine der vielen Estancias

zum Reiten. Ich war zum Beispiel auch in der Pilgerstadt Caacupé, die etwa 2 h von Asuncion entfernt ist, in Pilar, eine kleine Fischerstadt im Süden Paraguays, und in Ciudad del Este, das an Brasilien grenzt.

Häufige andere Destinationen sind auf jeden Fall die Wasserfälle von Iguazu (an der Dreiländerecke von Argentinien, Brasilien und Paraguay), die immens sind, die dortige Stadt Ciudad del Este, die Jesuitenruinen in Itapúa, das Wasserkraftwerk in Itaipú (Grenze Brasilien – Paraguay).

Es ist auch ein großer Vorteil, dass Paraguay ein Binnenland ist und an 3 Länder angrenzt, die alle eine Reise wert sind. Ich bin zum Beispiel nach Buenos Aires (Argentinien), Foz (Brasilien) und auch nach Santa Cruz (Bolivien) gefahren. Die Reisen sind im Vergleich sehr billig, wenn auch anstrengend, da man fast einen ganzen Tag im Bus verbringen muss, da es in Paraguay selbst keinen Zug gibt.

Ansonsten ist es sicher empfehlenswert im Herbst (also Sommersemester Klagenfurt) hierher zu kommen, da die Sommermonate (Dezember, Jänner, Februar) extrem heiß sind.

Abschließend

Alles in allem bin ich sehr froh über meine Wahl, und es war eine absolut tolle Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Ich möchte mich abschließend auch beim BIB bedanken mir diese Erfahrung ermöglicht zu haben. Zudem hatte ich das Glück nicht viele Deutschsprachige zu kennen und so mein Spanisch zu verbessern, und gleichzeitig die Landsleute selbst kennenzulernen. Auch wenn Paraguay nicht das Land mit den größten Tourismuszielen ist, ist es für mich ein wunderschönes Land mit viel Natur, die man bei uns in dem Maße auch nicht kennt.

Bei Fragen bitte gerne melden: bettinaholzer87@hotmail.com